

UNSERE KONTAKTE ZU DEN MENSCHEN IM SÜD-SUDAN:

Erste Kontakte von Norderneyerinnen und dem Sudan entstanden 1986 anlässlich eines Besuches von acht Frauen aus dem Kirchenkreis Norden in Khartoum. Die Kontakte galten vornehmlich den Initiativen von Frauen in Flüchtlingslagern rund um die Hauptstadt Khartoum. Dorthin waren sehr viele Süd-Sudanesischen wegen des brutalen Bürgerkriegs im Süden des Sudan geflüchtet. Vom Norderneyer Weltladen und dem Kirchenkreis Norden wurden immer wieder Spendengelder für gezielte Projekte der Frauenarbeit in den Sudan transferiert.



1999 wurden erste Kontakte zu unseren jetzigen Partnern bei einem Besuch im Sudan geschlossen: **Canon iR Sylvester Kambaya** (rechts), damals noch Provost (= Superintendent) der anglikanischen All-Saints-Cathedral in Khartoum, und sein **Bruder Ambrose** (hier 2015 auf Norderney). Nach der Unabhängigkeit des Süd-Sudan vom Sudan im Sommer 2011 zogen sie wie die meisten Süd-Sudanesischen zurück in die Heimat im Süd-Sudan. Dort gründeten sie zusammen mit weiteren Kirchenleuten die Stiftung für Erziehung und Frieden „EPF“ = education and peace foundation. 2014 und 2015 bestand die Möglichkeit, dass Sylvester und Ambrose uns auf Norderney besuchen konnten.

Das waren wichtige Begegnungen. Wir hoffen und wünschen, die Freunde bald wieder hier bei uns zu haben und auch, sie im Süd-Sudan besuchen zu können.

Im September 2013 wurde auf Norderney der „Freundeskreis Kadeba“ unter dem Dach der Kirchengemeinde gegründet. Zur Zeit gehören 30 Mitglieder auf Norderney und 39 auf dem Festland dazu. Außerdem unterstützen sehr viele Menschen aus ganz Deutschland und auch Europa die Arbeit des Freundeskreises.

Bisher geleistete Hilfe für die Partner:innen in Kadeba, Süd-Sudan, finanziert vor allem mit privaten Spenden:

- Bau eines **Geburtshauses** und Lieferung von gebrauchter **Krankenhaus Einrichtung** (Mithilfe von UNICEF),
 - Grundsteinlegung für den Bau einer **weiterführenden Schule**, besonders für Mädchen (mitfinanziert von BROT-FÜR DIE WELT und BINGO, Niedersachsen); Projekt musste wegen des aufflammenden Bürgerkriegs abgebrochen werden; der Wunsch und der Bedarf für eine Neuauflage ist vorhanden,
 - Finanzierung eines **Seminars für den Anbau und die Verwendung von Heilpflanzen**,
 - **Hungerhilfe** nach einer großen Regenflut in 2014,
 - **TRAUMA-workshops in Bürgerkriegszeiten** (mitfinanziert von BROT FÜR DIE WELT und der EVANGELISCHEN KIRCHE in DEUTSCHLAND, EKD),
 - Durchführung von **Frauen-Trainingseminaren zum Erwerb von Eigeneinkünften**,
 - **Coronahilfen** (Verteilung von Masken, Hygieneartikeln, Baby-kits, Badewannen, Windeln),
 - **mtl.Überweisung von 1.000 Euro für die Kambaya-Großfamilie**, „damit die Helfer:innen nicht hilflos werden“.
- Alle Überweisungen erfolgen über einen sicheren Weg zu Familienangehörigen in Nairobi und von dort mittels privater Vertrauenspersonen nach Juba.

Bitte helfen Sie mit, dass der Freundeskreis auch in Zukunft unsere Partner:innen in Kadeba unterstützen kann. Wichtig ist unseren Partner:innen und uns dabei neben den benötigten Finanzmitteln das Gebet, die Fürbitte für die Menschen in Kadeba, im Süd-Sudan.

Wenn Sie Mitglied im „Freundeskreis Kadeba“ werden möchten, schicken Sie als Mail eine entsprechende Information an „freundeskreis-kadeba@web.de“. Die Mitgliedschaft verpflichtet Sie zu keinerlei Geldzahlungen. Sie erhalten die neuesten Informationen aus Kadeba und dem Süd-Sudan über Ihre Mailadresse.

Kontaktadresse:

Guenter Selbach, Pastor iR, Pamirweg 4, 26548 Norderney, Tel.: 04932-2410